

# Wochenblatt

für

## Pulsnitz, Radeberg, Königsbrück, Radeburg, Moritzburg und deren Umgegend.

Redigirt von den verantwortlichen Redacturen **E. Förster** in Pulsnitz und **Th. A. Hertel** in Radeberg.  
Verlag von **E. Förster** in Pulsnitz und **Th. A. Hertel** in Radeberg.

No. 20.

Freitag, den 19. Mai,

1854.

Diese Zeitschrift erscheint jeden Freitag in einem ganzen Bogen und kostet vierteljährig 7 Ngr. 5 Pf. praonumerando. — Bestellungen, Inserate aller Art, welche die gespaltene Zeile mit 8 Pfd. anigen berechnet werden, und in Pulsnitz und Radeberg spätestens bis Dienstag Abends, in Königsbrück, Radeburg und Moritzburg bis Dienstags Nachmitt. abzugeben sind, nehmen in Pulsnitz und Radeberg die Herausgeber, in Königsbrück der Kaufmann Andreas Grabi, in Radeburg der Buchbinder Günther, in Moritzburg die Post-Expedition, in Dresden Albrechtsgasse N. 6b. Parterre, so wie alle Postämter an.

### Russische und chinesische Lehre von der Obrigkeit.

Obgleich die Vermischung von Gottesdienst und Menschen-dienst in dem russischen Christenthum, für dessen „orthodoxen Glauben“ jetzt zwei Millionen Menschen in den Kampf beordert werden, unsern Lesern nichts Unbekanntes ist, können wir nicht umhin, ihnen zur genaueren Charakterisirung der „orthodoxen Lehre“, wie sie die orientalische Kirche in Rußland lehren muß, folgende unter den gegenwärtigen Verhältnissen interessante Stelle aus dem „Russischen Katechismus“ mitzutheilen.

Frage. Wie muß die Gewalt des Kaisers vom christlichen Standpunkte angesehen werden?

Antwort. Als unmittelbar von Gott ausgehend.

Fr. Was für Pflichten lehrt die Religion uns, die demütigen Unterthanen S. Majestät des Kaisers von Rußland, gegen ihn zu erfüllen?

Antwort. Verehrung, Gehorsam, Treue, Steuernzahlen, Leistung des Kriegsdienstes, Liebe und Fürbitte; was Alles in den Worten Treue und Verehrung begriffen ist.

Fr. Worin besteht diese Verehrung und wie muß sie sich äußern?

Antwort. Durch einfältigste Unterwürfigkeit in Worten, Gebärden, Betragen, Gedanken und Handlungen.

Fr. Welche Art Gehorsam schulden wir Ihm?

Antwort. Einen gänzlichen, leidenden und unbegrenzten Gehorsam in jeder Rücksicht.

Fr. Worin besteht die Treue, die wir dem Kaiser schulden?

Antwort. Darin, daß wir seine Gebote auf das Pünktlichste, ohne sie zu prüfen, ausführen; die Leistungen die Er von uns verlangt, vollbringen; und das Alles williglich ohne Murren thun.

Fr. Welches sind die übernatürlich-offenbarten Gründe für solche Verehrung?

Antwort. Die übernatürlich-offenbarten Gründe sind: daß der Kaiser der Stellvertreter und Reichsverwalter (Minister) Gottes ist, seine göttlichen Gebote auszuführen; und folglich Ungehorsam gegen den Kaiser ein und dasselbe ist mit Ungehorsam

gegen Gott selbst; daß Gott uns in der jenseitigen Welt für die Verehrung und den Gehorsam, die wir dem Kaiser erweisen, belohnen; aber uns in aller Ewigkeit streng bestrafen wird, sollten wir ungehorsam sein oder ihn zu verehren verweigern. Ueberdies befiehlt uns Gott, jede Autorität und (also) besonders die des Kaisers aus dem innersten Grunde des Herzens zu lieben und ihr zu gehorchen; nicht aus weltlichen Rücksichten sondern aus Furcht vor dem ewigen Gericht.

Fr. Was für Schriften schreiben diese Pflichten vor?

Antwort. Das Alte und Neue Testament, und besonders die Psalmen, Evangelien und Apostolischen Briefe.

Fr. Was für Beispiele bekräftigen diese Lehre?

Antwort. Das Beispiel Jesu Christi selbst, der in Unterthänigkeit gegen den Kaiser von Rom lebte und starb, und sich gehorsam dem Urtheil unterwarf, welches ihn zum Tode verdammt.

In dem Druck dieses Katechismus sind die Worte „Gott“ und „Kaiser“ stets gleicherweise mit großen, der Name „Christus“ mit gewöhnlichen Lettern gedruckt. Auch die Kinder der Römisch-Katholischen in Polen sind gezwungen bei ihrem Schulunterrichte diesen Katechismus auswendig zu lernen.

Da uns, während wir diese Zeilen schreiben, grade die neuesten Nachrichten über die Fortschritte des bekanntlich mit evangelischen Tendenzen stark durchdrungenen Aufstandes der Dreieinigkeitsanhänger gegen die Mantschudynastie in China zugehn, stellen wir hier der Russischen Lehre vom Gehorsam gegen die Obrigkeit diejenige zur Seite, die sich in dem „Buch religiöser Vorschriften der Thae-ping-Dynastie“ folgendermaßen ausgedrückt findet:

„Der große Gott ist Gott. Die Monarchen dieser Zeitlichkeit dürfen Könige genannt werden, aber nicht mehr. Der große Gott (Schang Te), unser Himmlischer Vater und Erhabener Herr, ist allwissend, allmächtig, und allgegenwärtig; Herr über Alle. Kein Wesen existirt, das nicht durch Ihn hervorgebracht und geliebt wäre. Er ist Herr. Er ist Gott. — Die, deren Gemüther durch den Teufel irre gemacht worden sind, entgegnen und sprechen der große Gott könne allein in den regierenden Fürsten würdig verehrt werden. Aber wir wünschen, daß ihr (nämlich: das